©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Jahresbericht des Vereines Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten

über das Jahr 1923.

Die Leitung des Naturhistorischen Landesmuseums kann voll Befriedigung auf ihre Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre zurückblicken, wenn auch die Einnahmen an gewährten Unterstützungen und Spenden, an Mitgliederbeiträgen und Eintrittsgeldern weitaus nicht ausreichten, die unbedingt nötigsten Auslagen zu decken (Abgang 7,455.000 Kronen).

Allen Spendern und Gönnern des Vereines, insbesondere dem Bundesministerium für Unterricht, der Landesregierung i. s. W., dem Gemeinderate der Landeshauptstadt, der Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt, der Vieh- und Warenverkehrsgesellschaft, den Herren Dr. Karl Auer von Welsbach in Rastenfeld, Schulrat Johann Braumüller, Hofrat Dr. Richard Canaval, Magister Johann Drobny in Spittal an der Drau, Oberbuchhalter Faiß, Professor Hans Taurer-Gallenstein, Mechaniker Franz Grundner, Doktor August Jaksch-Wartenhorst, Hubert Jaritz, Ferd. Jergitsch' Söhne, Zoll-Oberoffizial Gotthard Jessenitschnig, Bankbeamter Franz Kahler, Fabrikant Philipp Knoch, Matthias Machaček, Oberbergdirektor Otto Neuburger, Inspektor Hans Niederdorfer, Fritz Oroszlany, Dr. Karl Pichler, Dr. Adolf Purtscher, Magister Heinrich Roth in Völkermarkt, Landesbuchhaltungsdirektor Paul Schußmann, Stadtarzt Dr. Artur Streit, Dr. Hans Suppan, Bankkassier Gustav Wilhelmer, Josef Wilkert, Fachlehrer Josef Winterleitner, Frau Hedwig Latzel in Graz und der Schulleitung Innerteuchen sei für die dem Vereine gewährten Unterstützungen und Überzahlungen an Mitgliederbeiträgen wärmster Dank gesagt.

Fräulein Emilie Oberlercher widmete im Namen ihrer Familie sämtliche im Alpinen Museum befindlichen Reliefs ihres Vaters, des Geoplasten Paul Oberlercher, ebenso die Bleiberger Bergwerks-Union zwei Reliefs, für welche wertvollen Spenden nochmals bestens gedankt sei.

Dank gebührt ferner den Mitgliedern des Alpenvereines, Sektion Klagenfurt, für die werktätige Mithilfe bei Übertragung der Reliefs des Alpinen Museums an ihren neuen Standort, sowie der heimischen Presse für die kostenlose Aufnahme zahlreicher Berichte bzw. Ankündigungen über Wintervorträge.

Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Gewerbeförderungsamte der Handels- und Gewerbekammer wurden von dieser dem Museumsvereine vier Räume im Hochparterre des Rudolfinums für das Alpine Museum gegen einen Mietzins von jährlich 40 Goldkronen für dreißig Jahre überlassen.

Großer Dank für das gelegentlich des Abschlusses des Mietvertrages gezeigte Entgegenkommen gebührt dem Sekretär der Handelskammer Herrn Hofrat Dr. Kaiser.

So konnte endlich im Frühjahre 1923 mit der Übertragung und Neuaufstellung der Reliefs in das neue Heim des Alpinen Museums begonnen und am 10. Mai dasselbe festlich eröffnet werden.

Zu den hohen Kosten der Übertragung, insbesondere der Zerlegung und Neuaufstellung des großen Glocknerreliefs, widmeten das Unterrichtsamt 1,500.000 Kronen, die Landesregierung i. s. W. 2,000.000 Kronen, der Gemeinderat der Landeshauptstadt 500.000 Kronen. Akadem. Maler Herr Aug. Veiter besorgte die Neubemalung des Glocknerreliefs, das von Bildhauer Herrn A. Pichler in tadelloser Weise zerlegt und wieder zusammengefügt wurde. Mitglieder der Alpenvereinssektion Klagenfurt stellten sich selbst-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

los bei Übertragung der vielen Reliefs zur Verfügung. Die Stadtgemeinde stellte Fuhrwerk bei, das Landesbauamt besorgte die Herrichtung bzw. Ausmalung der Räume.

Allen Gönnern und Spendern, die an dem Zustandekommen, der Schaffung des Alpinen Museums in so edelmütiger Weise beitrugen, gebührt der beste Dank.

Auch dem Fremdenverkehrsverbande wurde für die bisherige Verwaltung des Alpinen Museums herzlich Dank gesagt.

Am 11. Mai 1923 übernahm Herr Prof. Dr. Paschinger über Ansuchen der Museumsleitung die Verwaltung des neugeschaffenen Alpinen Museums gegen nachträgliche Genehmigung dieser Berufung durch die Jahreshauptversammlung.[1])

Der Museumsverein zählt mit Ablauf des Jahres 1923 6 Ehren- und 332 ordentliche Mitglieder. In der Leitung des Vereines (Vorstand Direktor Dr. Franz Lex) ist gegenüber dem Vorjahre (berichtet in „Car. II" 1923, Seite 184) keine Änderung zu verzeichnen.

Durch den Tod verlor der Verein die Herren: Med.-Dr. Josef Maresch, Lehrer Ludwig Michl, Villach, welchen der Verein ein treues Gedenken bewahren wird.

Die Wintervorträge im Jahre 1923 erfreuten sich eines sehr guten Besuches aus allen Kreisen der Bewohner Klagenfurts.

Es fanden 14 Vorträge statt und sprachen: Prof. Dr. W. E. Bendl: „Drüsen mit innerer Abscheidung"; Direktor der Studienbibliothek Dr. Siegl: „Elektrische Uhren"; akad. Maler August Veiter: „Über Landschaftsdarstellung" (2 Abende); Ing. Matievič: „Die Glocknergruppe" (Lichtbildervortrag); Dr. Alex Pichler: „Der böse Blick"; Dr. Tschebull: „Der neueste Stand der Röntgenologie"; Ingo Findenegg: „Das Aussterben vorweltlicher Tiere"; Prof. Ludwig Nagele: „Die Untersuchungen radioaktiver Quellen"; Ing. Aug. Mezzadri: „Ein Rundgang durch ein Eisenhüttenwerk"; Prof. Karl Treven: „Flüssige Luft"; Prof. Dr. Viktor Paschinger: „Die landschaftliche Gliederung Kärntens"; Prof. Dr. W. E. Bendl: „Grundbegriffe der Rassenkunde"; Dr. Roman Puschnig: „Altes und Neues über leuchtende Lebewesen".

Die sich an die Vorträge knüpfenden Besprechungsabende am „runden Tische" bildeten eine wertvolle Ergänzung derselben. Auch die übrigen Vereinsabende boten Stoff zu vielseitigen anregenden Besprechungen.

Ausschußsitzungen fanden im abgelaufenen Vereinsjahre zwölf statt; die Jahreshauptversammlung wurde am 23. März abgehalten.

Die Schriftleitung der „Carinthia II" gab mit Ende des Vereinsjahres den 112. und 113. Jahrgang, ein Doppelheft für die Jahre 1922 und 1923, heraus, das auf 184 Seiten eine Reihe wertvoller Abhandlungen und Beiträge zur Naturgeschichte Kärntens enthält.

Der Jahrgang wird an Mitglieder zum Preise von 20.000 *K* abgegeben, die Selbstkosten betragen bei den heutigen Druckkosten 23.000 *K*.

Berichte der Abteilungsvorstände.

Zoologische Abteilung (Vorstand Dr. W. E. Bendl):

Im Berichtsjahre konnten größere Neuanschaffungen mangels der nötigen Mittel nicht gemacht werden, die Arbeiten beschränkten sich in der Hauptsache auf die Instandhaltung der bestehenden Sammlungen. Der Mangel an wissenschaftlich geschultem Nachwuchs macht sich stark fühlbar.

---

[1]) Über das Alpine Museum wurde von Dr. Lex in der „Carinthia II" 1923, S. 177, und von Dr. Paschinger im vorliegenden Hefte, S. 144, berichtet.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Paläontologische Abteilung:

Da der Vorstand der paläontologischen Abteilung Prof. Gallenstein infolge seines hohen Alters und seiner Gebrechlichkeit nicht mehr in der Lage ist, im Museum arbeiten zu können, übernahm Herr Bankbeamter Franz Kahler, der sich mit anerkennenswertem Eifer und großem Verständnis diesem Wissenszweige widmet, die Arbeiten in dieser Abteilung.

Er ordnete während der Sommer- und Herbstmonate die Dublettenbestände an Kärntner Fossilien, um einen Überblick über die vorhandenen Vorräte zu gewinnen; diese Neuordnung hat die Richtlinien für die geplanten Aufsammlungen im Jahre 1924 ergeben.

Unter den Aufsammlungen des Jahres 1923 wären eine kleine Flora aus dem Granitztal (Miozän) und eine Anzahl Fossilien von Mühldorf i. L. (Miozän) neben einigen Schenkungen und Funden von Einzelstücken als Bereicherung der Sammlung zu erwähnen.

Abteilung für Pflanzenkunde:

Der Abteilungsvorstand Mag. A. Pokorny beschäftigte sich hauptsächlich mit der Sichtung der letzten Herbarschenkung, die besonders wertvolle Beiträge von M. Mielichhofer aus dem Nachbarlande Salzburg enhält; da er beruflich mehr als sonst in Anspruch genommen war, besorgte einen Teil der laufenden Arbeiten vertretungsweise Direktor H. Sabidussi.

Neben der Erledigung von Einläufen und Ansuchen um Pflanzenbestimmungen für Volks- und Bürgerschulen wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

1. in der Zeit vom März bis Juni die Neuordnung und vollständige Katalogisierung der botanischen Bücherei;
2. die Bestimmung und Einreihung der Pflanzenfunde aus 1917 und 1918 sowie jener vom Glockner- und Schobergebiete aus 1921;
3. die Einverleibung der „Gartenpflanzen" (drei Faszikel) in das Hauptherbar;
4. die Anlegung eines vollständigen Zettelverzeichnisses über die Kärntner Habichtskräuter *(Hieracium)* nach Benz;
5. die Richtigstellung der Artennamen in der „Flora von Kärnten";
6. die Ergänzung der Samensammlung;
7. die Hinterlegung der Sammlungen von Flechten und Moosen, die durch langjährige Schaustellung bereits Schaden gelitten hatten, in Laden;
8. die Aufarbeitung der Rückstände an Referaten über das auf Kärnten bezügliche botanische Schrifttum.

Ferner wurde mit der Übertragung der Pflanzenstandorte aus der neuesten Literatur in die „Flora von Kärnten" begonnen. Schließlich ist zu erwähnen, daß das „Hilfsbuch zur Erforschungsgeschichte der Pflanzen Kärntens" (siehe „Carinthia II" 1923, Seite 18) in die botanische Bücherei eingereiht wurde.

Mineralogische Abteilung:

Für die Arbeiten in der mineralogischen Abteilung hat der Verwalter Dr. Lex, der infolge seines Berufes und seiner Tätigkeit als Vorstand unseres Vereines schon stark in Anspruch genommen ist, Herrn Ing. Matievič gewonnen.

Dessen Arbeiten verfolgen zunächst den Zweck, einen Überblick über die reichen Bestände an Mineralien und Gesteinen zu gewinnen, die nicht in Schausammlungen ausgestellt sind, niemals systematisch geordnet waren und im Laufe der letzten Jahre einerseits durch Abgabe an Schulsammlungen, anderseits durch neue Erwerbungen noch weiter in Unordnung geraten sind. Ein großer Teil dieser Mineralien ist bereits in den einzelnen Laden am Mineraliengange untergebracht, ein erheblicher Rest harrt noch der Aufarbeitung bzw. Bestimmung, die hoffentlich im nächsten Jahre noch durchgeführt

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

werden kann. Dem Herrn Ing. Matievič spricht die Museumsleitung für seine uneigennützige Tätigkeit den herzlichsten Dank aus. Ebensolcher gebührt auch dem Herrn Hofrate Holler, der das Museum durch einige schöne Mineralien und Handstücke von Gesteinen bereichert hat.

Meteorologische Beobachtungsstation im Museum (Vorstand Prof Treven):

Die Beobachtungsstation im Museum wurde Ende August des vergangenen Jahres vom Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien Dr. Schlein besucht, der bei dieser Gelegenheit das nicht mehr ganz einwandfreie Barometer gegen ein anderes Instrument vertauschte. Auch das Hygrometer mußte erneuert werden.

Die schon früher in die Wege geleitete Wiederaufnahme der Temperaturbeobachtungen am Stadtpfarrturm konnte am 1. September 1923 nach langer Unterbrechung erfolgen, nachdem Dr. Schlein selbst den Stadtpfarrturm besucht hatte. Leider stellte der Türmer diese Beobachtungen nach einem halben Jahre wieder ein, da die Zentralanstalt seinen Erwartungen wegen der Bezahlung nicht im entferntesten nachkommen kann; es stehen ihr ja für diesen Zweck nur ganz geringe Mittel zur Verfügung. So konnten für die täglich telegraphierende Station 1. Ordnung im Museum mit ihren verschiedenen Instrumenten — Barometer, Thermometer, Barograph, Thermograph, Maximum-Minimum-Thermometer, Hygrometer, Ombrometer, Sonnenscheinautograph und Verdunstungsmesser — für das Jahr 1923 nur 300.000 *K* angewiesen werden, während der Türmer für das täglich ein- bis zweimalige Aushängen der Temperatur von der Stadtgemeinde monatlich 100.000 *K* bezieht.

Es wurde daher über seinerzeitigen Auftrag der Zentralanstalt das wertvolle Thermometer vom Turme abgenommen, die Einsendung des Instrumentes konnte aber bisher unterbleiben, weil Herr Stadtpfarrer V. Marklet die Zusage gab, in die neuen Dienstvorschriften des Türmers die täglichen Beobachtungen aufnehmen zu wollen. Diese Vorschriften werden nach Einrichtung des neuen Geläutes im Herbste in Geltung treten.

Eine allen Anforderungen entsprechende Unterbringung der Instrumente wurde durch Abfassung eines Kostenvoranschlages zur Herstellung eines Beobachtungshäuschens an Stelle der jetzigen Beschirmung in die Wege geleitet.

Herr Dr. Dörr von der Zentralanstalt hielt anläßlich seiner Durchreise durch Klagenfurt über Aufforderung des Leiters der Beobachtungsstation in der Bundeslehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik, der Lehrerbildungsanstalt und der Bundesrealschule einen Vortrag „Über Erdbeben und Erdbebenapparate mit besonderer Berücksichtigung des Erdbebens am 28. November 1923", während mit dem Bundesgymnasium eine Einigung nicht zustande kam. Der Vortrag war außerordentlich lehrreich und zu bedauern war nur, daß er nicht auch im Rahmen der Museumsvorträge wiederholt werden konnte.

Bericht des Bücherwartes (Dr. W. E. Bendl):

Im abgelaufenen Vereinsjahre wurde mit den zur besseren Unterbringung der Bücherei erforderlichen Arbeiten begonnen und die nötige Neuaufstellung teilweise durchgeführt.

Die botanische Handbücherei hat Herr Direktor Sabidussi, die zoologische Handbücherei Herr Oberlehrer Proßen neu aufgestellt. Die geologische Abteilung der Bücherei wurde vom Bücherwart neu geordnet.

Von verschiedenen Seiten wurden der Bücherei zum Teil sehr wertvolle Werke gespendet, für welche an dieser Stelle gedankt sei.

Eine schätzenswerte Kraft hat das Museum neuerdings in Herrn Oberlandesgerichtsrat Herrmann gewonnen, welcher seine freie Zeit bibliographischen Arbeiten widmet.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Botanischer Garten (Vorstand Th. Proßen):

Das baufällig gewordene Gewächshaus wurde einer eingehenden Ausbesserung unterzogen und auch Fensterbeete und ein Vermehrungskasten neu hergestellt. Die bedeutenden Kosten des ganzen Umbaues im Betrage von fast 15 Millionen Kronen wurden durch die Landesverwaltung zur Gänze gedeckt, wofür ihr der beste Dank zum Ausdrucke gebracht sei. Dank auch Herrn Baurat Kraft für die gütige Mitarbeit und Unterstützung.

Wie alljährlich, wurden von den botanischen Gärten in München, Kassel, Wien, Innsbruck und Bern, sowie vom Alpenpflanzenzüchter Herrn Sündermann in Lindau und Herrn Grafen Schaffgotsch in Purgstall wertvolle Sämereien und Pflanzen im Tausche gegen ostalpine Arten erworben.

Der Gartenvorstand unternahm 15 größere Sammelreisen in die Karawanken (Matschacher Alm, Mennigalm, Kotschna, Hochobir und Petzen), ins Nockgebiet (Leitersteig, Bretthöhe, Eisenhut), in die Hohen Tauern (Lonza, Mallnitzer Tauern, Reißeck), auf die Krebenzen und den Hochstadl, eine zehntägige Reise in die Dolomiten (Sella-, Schlern-, Rosengarten-, Pallagruppe) und besuchte die botanischen Gärten in München und Wien.

Die hiebei gesammelten oder erworbenen Samen und Pflanzen wurden zu Tauschzwecken und zur Ergänzung der Bestände des botanischen Gartens verwertet.

Der Garten wurde von vielen Schulklassen der städtischen Volks-, Bürger- und Mittelschulen, von zahlreichen Schulen des ganzen Landes sowie von heimischen und fremden Freunden der Pflanzenwelt besucht. Besonders reges Interesse fanden die reiche Sammlung alpiner Gewächse aller Gebiete der Erde, die Wasserpflanzenkulturen und die zur Aufstellung gebrachten Aquarien und Terrarien mit heimischen und fremden Fischen; Echsen und Schlangen.

An zahlreiche Schulgärten und Privatgartenbesitzer wurden Samen und Pflanzen abgegeben, in vielen Fällen Bestimmungen von Pflanzen, meist von Lehrpersonen überbracht, erledigt.

Die Leitung der Mädchenvolksschule II übermittelte eine Sammlung des Lehrkörpers und einiger Schülerinnen der genannten Schule im Betrage von 133.400 Kronen mit der Widmung: „Spende zur Instandhaltung des für unsere Jugend so unendlich wertvollen botanischen Gartens“.

Den hochherzigen Spendern sei an dieser Stelle herzlichst Dank gesagt.

Alpines Museum (Verwalter Dr. Paschinger):

Eröffnung am 10. Mai 1923, Schluß 1. November.

Zunächst waren verschiedene kleine Reparaturen an Vitrinen, Rahmen, Reliefs durchzuführen sowie eine Neuetikettierung, wofür Herr Direktor Heifler entgegenkommendst die Etiketten besorgte. Herr Optiker Buffa reparierte ein Aneroid.

Für den Bildschmuck tat sehr viel die Sektion Klagenfurt des D. u. Ö. A.-V. durch leihweise Überlassung von zwei Pernhart-Gemälden, deren Reinigung in ausgezeichnetster Weise Herr Magister Bellschan vornahm. Die Sektion übergab auch ein Kästchen mit Oberlerchers Skizzenbüchern und eine Salm-Medaille. Fräulein E. Oberlercher übergab dem Museum Federzeichnungen und ein Lichtbild ihres Vaters, Dr. Alex Pichler zahlreiche Lichtbilder, darunter eine Serie der Wasserfälle im Maltatale, Aufnahmen des verstorbenen Prof. Rainer, Herr Medizinalrat Gruber eigene Aufnahmen; Herr Fantoni übergab ein Lichtbild der Klagenfurter Hütte, der Naturwissenschaftliche Verein eines vom Hochstuhl und eine Radierung von Platz.

Für die in Aussicht genommene Ausstellung von Panoramen spendete namentlich Herr Dr. Alex. Pichler zahlreiche Stücke, ein Herr aus Seeboden ein altes, interessantes von der Saualpe.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Für die Kartensammlung überließ der Historische Verein, dem auch ein schönes Pasterzenbild zu danken ist, vier alte Kärntner Karten, zahlreiche neue Dr. Alex Pichler und Direktor Dr. O. Meyer.

Ansichtskartenserien, deren Einfassung der Verwalter besorgte, spendeten Prokurist Hochreiter und der Verwalter.

Aus dem touristischen Teil der Sammlung wäre hervorzuheben die durch Direktor Jahne vermittelte Einsendung von Hüttenbildern und Hüttenbeschreibungen verschiedener Kärntner Sektionen und die von Herrn Ing. Matievič entworfene Wandkarte des Arbeitsgebietes der Sektion Klagenfurt. An der vom Verwalter angeregten Sammlung von Gipfelsteinen der Kärntner Berge beteiligten sich die Herren Ing. Matievič, Prof.. Proßen Direktor Thaler und der Verwalter.

Eifrig gesammelt wird für ein von Direktor Jahne angeregtes Archiv der Kärntner Touristik, wofür Herr Frido Kordon Führer und Sonderdrucke sandte und Dr. Alex Pichler ein interessantes Album der Adelsberger Grotte spendete.

Schließlich stellte der Verwalter Rahmen und Tischchen für Bilder und Reibsteine der Gletschertöpfe (beim „Plattenwir") her sowie Diagramme und eine geologische Übersicht der Glocknergruppe, spendete ein Gedenkbuch und besorgte einige Veröffentlichungen über das Alpine Museum in der Presse.

Jahresbericht des Vereines Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten

über das Jahr 1924.

Bei aller Sparsamkeit im Museumshaushalte und erhöhten Subventionen, Unterstützungsbeiträgen, den größeren Eingängen an Mitgliedsbeiträgen und Eintrittsgeldern für die Sammlungen gelang es der Museumsleitung nicht, den bedeutenden Abgang des Vorjahres mit 746 Schilling neben den laufenden Ausgaben für 1924 zu decken.

Die Beheizung und Beleuchtung des Vortragssaales, die wenn auch bescheidene Erhöhung der Bezüge der Museumsdienerin und des Torwartes, vor allem aber die Rücklegung eines Teilbetrages für die im Jahre 1925 herauszugebende „Carinthia II" erforderten Beträge, die durch die Subventionen des Bundes und des Landes, durch Mitgliederbeiträge und Eintrittsgelder nicht völlig gedeckt werden konnten. Es verbleibt daher für 1925 nach Deckung des Abganges von 1923 ein Abgang von 719 Schilling.

Das Bundesministerium für Unterricht gewährte dem Museum eine Unterstützung von 600 Schilling, die Landesverwaltung eine solche von 1000 Schilling.

Beiden sei an dieser Stelle herzlichst Dank gesagt. Dank auch allen Gönnern und Freunden des Museums für gewährte Zuwendungen von Geldspenden, Naturkörpern, Büchereiwerken und Bildern für die Sammlungen sowie der heimischen Presse für die Veröffentlichung der Vorträge.

Durch Tod verlor der Verein die Herren Schuldirektor i. R. Dr. Georg Deschmann, Oberbaurat i. R. Paul Grueber, Ehrenmitglied Hofrat Hans Höfer, Wien, Hofrat Dr. Eduard Meusburger, Ing. Josef Pacher und Oberbergrat Ing. Franz Schreyer.

Allen Genannten wird der Museumsverein in Treue gedenken.

Mit Abschluß 1924 zählte der Verein Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten 6 Ehren- und 342 ordentliche Mitglieder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 114_34_115_35

Autor(en)/Author(s): Proßen Theodor

Artikel/Article: Jahresbericht des Vereines Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten über das Jahr 1923 153-158